



## **Ergebnisniederschrift**

Sitzung des Ausschusses Handel der IHK für München und Oberbayern, am Dienstag, 25.10.2022, 15:00 – 17:30 Uhr, Präsenzsitzung Börsensaal, Max-Joseph-Str. 2, 80333 München

### **Tagesordnung**

	<b>Seite</b>
<b>TOP 1 Begrüßung</b> Michael Zink Vorsitzender des Ausschusses Handel	<b>2</b>
<b>TOP 2 Fachkräftesicherung im Bereich Handel</b> Elfriede Kerschl IHK für München und Oberbayern	<b>2</b>
<b>TOP 3 Steigerung der Arbeitgeber-Attraktivität</b> Judith Lehr Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V.	<b>3</b>
<b>TOP 4 Aktuelles aus der IHK</b> Dr. Tina Emslander IHK für München und Oberbayern	<b>5</b>
<b>TOP 5 Verschiedenes</b> Michael Zink Vorsitzender des Ausschusses Handel	<b>7</b>

Beginn der Sitzung: 15:10 Uhr

Ende der Sitzung: 17:50 Uhr

Anlagen:

Gesamtpräsentation IHK

## TOP 1: Begrüßung

Herr Michael Zink, Vorsitzender des IHK-Ausschusses Handel, begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste. Marin Masnic und Benedikt Mahr werden als neue Mitglieder im Ausschuss Handel begrüßt.

## TOP 2: Fachkräftesicherung im Bereich Handel

Frau Elfriede Kerschl, Referatsleiterin Fachkräfte, Weiterbildung, Frauen in der Wirtschaft der IHK für München und Oberbayern, hält einen Fachvortrag zum Thema „Fachkräftesicherung im Bereich Handel“ (siehe Anlage 1, Seite 04 – 17). Sie stellt die jüngsten Ergebnisse der IHK-Konjunkturumfrage Herbst 2022 vor:

- Nach Energie – und Rohstoffsituation steht der Fachkräftemangel an zweiter Stelle und bereitet den befragten Unternehmen große Sorge.
- Im Handel sehen 60 Prozent der Befragten die Steigerung der Arbeitgeber-Attraktivität als wichtigstes Instrument zur Arbeitskräftesicherung.
- Handlungsfelder zur Fachkräftesicherung sind Mitarbeiter/-innen a) finden; b) binden; c) ausbilden und d) qualifizieren.

Die IHK bietet eine Vielzahl an Unterstützungsleistungen zur Fachkräftesicherung:

- Link: [Fachkräfte finden und binden | IHK München \(ihk-muenchen.de\)](https://www.ihk-muenchen.de/fachkraefte-finden-und-binden)
- Qualifikations-Checks für ukrainische Geflüchtete: Geflüchtete dürfen auch ohne Berufsankennung in IHK-Berufen arbeiten. Der kostenlose Erst-Check hilft bei der Einschätzung ukrainischer Qualifikationen und vereinfacht den Einstellungsprozess und findet als Beratungsgespräch (digital oder vor Ort) statt. Es erfolgt ein Abgleich zwischen den Qualifikationen der Geflüchteten und den Anforderungen der IHK-Referenzberufe. (Resultat des Beratungsgesprächs ist ein Ergebnisdokument, welches der Ergänzung der Bewerbungsunterlagen dient.)
- Suche nach Mitarbeitern aus dem Ausland: EURES (Netzwerk öffentlicher Arbeitsmarktservices der EU-Mitglieder) organisiert mit den bayerischen IHKs eine digitale Jobmesse „EURES – European Online Job Day 2022“, die am 29.11.2022 stattfindet. Dies bietet eine Kontaktmöglichkeit zwischen Unternehmen und Bewerbern aus Europa und Drittstaaten. Die Teilnahme ist kostenfrei. Nähere Informationen erhalten Sie über folgenden Link: [Your job in Germany | EURES - European Job Days](https://www.eures.europa.eu/eures-2022)

### **TOP 3: Steigerung der Arbeitgeber-Attraktivität**

Judith Lehr, Referentin des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln e.V. (IW), hält einen Vortrag zum Thema „Steigerung der Arbeitgeber-Attraktivität“ (siehe Anlage 1, Seite 20 – 34). Sie nimmt auf Befragungsergebnisse einer Studie von Stepstone mit 11.000 Befragten Bezug, die die wichtigsten Faktoren der Arbeitgeber-Attraktivität aus Sicht von Arbeitnehmer/-innen Arbeits – und Rahmenbedingungen klassifiziert haben:

- Arbeitsbedingungen sind sinnhafte und spannende Tätigkeiten.
- Rahmenbedingungen sind flexible Arbeitszeiten, Familienfreundlichkeit und Work-Life Balance.

### **Diskussion:**

#### Fachkräftesituation

- Nicht alle Unternehmen haben im gleichen Umfang Schwierigkeiten Mitarbeiter zu finden, große Probleme bereiten jedoch allen die gestiegenen Anforderungen der Bewerber/-innen an Flexibilität und Lohnforderungen.
- In Industriestandorten werden Mitarbeiter aufgrund besserer Rahmenbedingungen abgeworben.
- Die Einzelhandelsbranche ist eine Niedriglohnbranche. Bei sinkenden Umsätzen, gestaltet sich eine Lohnerhöhung als sehr schwierig.
- Beschäftigte im Einzelhandel arbeiten häufig „am Kunden“, so dass entsprechende Sprachkenntnisse erforderlich sind. Das erschwert die Beschäftigung ausländischer Mitarbeiter.

#### Instrumente der Mitarbeiterbindung

- Wertschätzung gegenüber Mitarbeiter/-innen. Belegschaft in Prozesse einbinden, feste Strukturen aufweichen, flache Hierarchien insbesondere von Familienunternehmen nutzen.
- Gezielt Fachkräfte einstellen, die sich um die richtige Rekrutierung und auch Personalentwicklung der bestehenden Mitarbeiter/-innen kümmert.
- Geschäftsmodelle überdenken, einige Beratungsleistungen können ggf. digital angeboten werden, um somit Mitarbeiter/-innen stunden-/tageweise flexibles Arbeiten (Home-Office/Mobiles Arbeiten) anbieten zu können. Teilzeillösungen anbieten.

### Steuerliche Aspekte/Mindestlohn

- Die steuerfreie Inflationsausgleichsprämie von 3.000€, die Arbeitgeber/-innen ab dem 26.10.2022 an die Mitarbeiter/-innen auszahlen können, wurde als sehr positiv bewertet, der Betrag von 3.000€ kann auf mehrere kleineren Zahlungen aufgeteilt werden. Nicht alle Betriebe schöpfen diese Möglichkeit voll aus. Als kurzfristige Lösung gut, benötigt wird aber auch eine langfristige steuerersparende Lösung für Mitarbeiter in niedrigen Lohnklassen.
- Die Anhebung des Mindestlohns auf 12,00 € pro Stunde (seit 01.10.2022) erhöht den Druck nach Lohnforderungen anderer Beschäftigungsgruppen. Kritisiert wird vor allem, dass dieser Mindestlohn auch für Schüler und Studenten zu bezahlen ist.
- Die Anpassung der Verdienstgrenze von geringfügig Beschäftigten auf 520€ (ehemals 450€) ab dem 01.10.2022 führt zu einer Ungerechtigkeit innerhalb der Beschäftigungsgruppen. Mitarbeiter/-innen anderer Steuerklassen werden unter Umständen stärker versteuert und sind benachteiligt.
- Die Anhebung des Arbeitgeberanteils bei Midi-Jobs ab dem 01.10.2022 wird als negativ bewertet.
- Das Thema Ehegatten-Splitting sollte angegangen werden (Steuerklasse 5).

### Ausbildung im Handel

- Hoher Akademisierungsgrad führt dazu, dass dem Handel Azubis und Hilfskräfte fehlen.
- Derzeit werden immer mehr Azubis über andere Ausbildungsberufe gewonnen wie z.B. IT-Fachkraft, Logistikfachkraft, e-commerce Kaufmann.
- Der Vorschlag einer rollierenden Ausbildung innerhalb mehrerer Unternehmen, analog der sog. „Verbundausbildungen“, die bereits bestehen, wurde eingebracht.
- Es wird zunehmend wichtiger, eine Ausbildung in Verbindung mit dem Fachwirt oder anderen Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen.
- Verstärkte Nutzung von Social Media Marketing, z.B. Erstellung von Videos von Auszubildenden/-innen, die über „TicToc“ geteilt werden, um Mitarbeiter zu werben oder um das Image im Allgemeinen zu steigern.

### Ladenschlusszeiten

- Es wird an der bisherigen Position festgehalten, dass Unternehmer/-innen eigenständig über die Öffnungszeiten entscheiden sollen können, um eine größtmögliche Flexibilität gewährleisten zu können.

- Eine Verkürzung der Ladenschlusszeiten aufgrund der aktuellen Energielage ist nicht geeignet. Vielmehr die Fokussierung auf Einsparpotenziale zur Energieeinsparung (z.B. Einsatz neuer energiesparender Leuchten).

#### TOP 4: Aktuelles aus der IHK

Herr Florian Kaiser, Leiter des Referats Integrations- und Bildungsberatung der IHK für München und Oberbayern, stellt das Kombimodell Handel vor (siehe Anlage 1, Seite 45 – 50):

- Mit dem Kombimodell schafft die IHK ein neues Ausbildungsformat, das die Ausbildung von allen Jugendlichen - insbesondere auch von Geflüchteten und Migrantinnen/-innen - stabilisieren und somit das Fachkräftepotenzial für Unternehmen langfristig sichern soll. Die Kombination aus mehr Zeit und gezielter Förderung in der Berufsschule stellt die Weichen für eine erfolgreiche Ausbildung von Jugendlichen.

Frau Dr. Tina Emslander stellt die aktuellen Entwicklungen der Gas- und Energiekrise vor (siehe Anlage 1, Seite 39 – 44):

- Erdgaslieferungen aus Russland (in 2019: 55% Anteil) sind eingestellt, die Energieversorgung für den Winter ist gefährdet. Zudem sind die Nordstream-Leitungen seit dieser Woche defekt.
- Die Gaspreise sind 2022 so hoch wie noch nie, sodass die zweite Warnstufe (Alarmstufe) des Notfallplans Gas ausgerufen ist, die Regierung schwört die Bevölkerung auf Energiesparen ein.
- Bei der Strom- und Wärmeproduktion brauchen viele Prozesse Gas, Wettbewerbsfähigkeit ist häufig nicht mehr gegeben.
- Die Politik sucht händeringend nach Lösungen, Mitwirkung der IHK-Organisation: DIHK-Präsident Adrian als Mitglied der Gaskommission, Dr. Manfred Gößl, Hauptgeschäftsführer und Peter Kammerer, Stv. Hauptgeschäftsführer der IHK für München und Oberbayern, sind intensiv im Gespräch mit der Landesregierung.
- Auf unserer IHK-Ratgeberseite sind die aktuellen Informationen für Unternehmen zu finden: Gaskrise: [Gaskrise: Was können Unternehmen jetzt tun? | IHK München \(ihk-muenchen.de\)](https://www.ihk-muenchen.de/gaskrise-was-koennen-unternehmen-jetzt-tun/)

- Das Gasproblem entwickelt sich zu einem Strompreisproblem. Die Darstellung zu Merit-Order (bzw. wie der Stromhandel funktioniert) ist in der Anlage 1 zu finden.
- Am 29.09.2022 wurde ein Abwehrschirm i.H.v 200 Mrd. Euro angekündigt. Dieser beinhaltet den Verzicht auf die Gasumlage sowie einen Strom- und Gaspreisdeckel. Weitere Maßnahmen sind in Planung, es gibt jedoch keine näheren Infos dazu. Die Hilfen sollen künftig nicht mehr nur an Unternehmen fließen, die im internationalen Handel stehen, sondern auch an Unternehmen, die aufgrund der hohen Energiekosten Verluste verzeichnen.
- Der Zwischenbericht der Gaskommission am 10.10.2022 beinhaltet die Empfehlung einer Einmalzahlung per Dezember 2022 mit zusätzlicher Gas- und Wärmepreisbremse am März 2023 mit einem Basiskontingent für Bürger und Unternehmen.
- Die BIHK-Konjunkturumfrage Herbst 2022 zeigt, dass die Lage in den einzelnen Branchen noch angemessen ist, da die Energiekosten größtenteils noch nicht in den Unternehmen angekommen sind. Die Geschäftserwartungen machen jedoch einen deutliche Abwärtsbewegung erkennbar, ein historischer Absturz für 2023 ist zu erwarten.
- Anfang August trennte die IHK-GfI, IT-Servicedienstleister der IHK-Organisation, die IT-Systeme der 79 Industrie- und Handelskammern vom Internet. Wie aktuelle Erkenntnisse nun zeigen, war dies der richtige Schritt, um die IHK-Organisation und ihre Mitgliedsunternehmen vor gravierenden Schäden zu bewahren. Hinter dem Cyber-Angriff stecken nach Erkenntnissen der IT-Forensiker und des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik professionelle Hacker. Bisher konnte die IHK-GfI gemeinsam mit spezialisierten, vom BSI zertifizierten IT-Experten bereits einige Services wiederherstellen: So sind die Webseiten der meisten IHKs inzwischen wieder online erreichbar, über 60 Industrie- und Handelskammern sind mit Stand 19. September wieder per E-Mail erreichbar. Weiterhin stehen die wesentlichen IHK-internen Anwendungen zur Verfügung. Außerdem warnt die IHK-GfI ausdrücklich vor Trittbrettfahrern. Der Bekanntheitsgrad des Vorfalls könnte mit hoher Wahrscheinlichkeit weitere Kriminelle animieren: Diese könnten Phishing, Social-Engineering und andere Methoden einsetzen, um von der Situation zu profitieren. Daher sollte man besonders wachsam sein im Umgang mit (vermeintlichen) E-Mails der IHK. Zuletzt verschickten Kriminelle beispielsweise Phishing-E-Mails, die Mitgliedsunternehmen aufforderten, sich „neu zu identifizieren“, ansonsten würde der jeweilige Account nach einer gewissen Frist gesperrt werden. Wenn Zweifel

bestehen, ob eine E-Mail tatsächlich aus der IHK stammt, so sollte zur Absicherung eine kurze telefonische Klärung stattfinden.

- Es wurde über das Diesel-Fahrverbot diskutiert, das der Stadtrat München mit der grün-roten Mehrheit ab Februar 2023 beschlossen hat. Die IHK-Vollversammlung hat sich bereits gegen Dieselfahrverbote in München ausgesprochen.

## TOP 5: Verschiedenes

Herr Zink bedankt sich bei den Mitgliedern und Gästen für die Teilnahme. Er kündigt die weiteren Termine für den Ausschuss Handel im Jahr 2023 an:

- Die Frühjahrssitzung findet am 21.03.2023 von 15:00 bis 17:30 Uhr statt (Präsenz)
- Die Herbstsitzung findet am 24.10.2023 von 15:00 bis 17:30 Uhr statt

Herr Christian Klotz hat vorgeschlagen und angeboten, einen privaten Ausflug mit Mitgliedern des Handelsausschusses für Mitte/Ende 2023 zu organisieren. Informationen hierzu folgen.

Anschließend beendet Herr Michael Zink die Sitzung um 17:50 Uhr.

Im Anschluss an die Sitzung findet ein gemeinsames „Get-together“ statt.



Julia Fuchs  
(Protokollführerin)

03. November 2022



Michael Zink  
(Vorsitzender des Ausschusses)